

ANFRAGE von Mario Senn (FDP, Adliswil), Astrid Furrer (FDP, Wädenswil) und Fabian Müller (FDP, Rüschlikon)

betreffend Zugverbindung nach Zug durch das Sihltal

Im Rahmen des strategischen Entwicklungsprogramms des Bundes wird auch die Strecke der Sihltalbahn (S4) erheblich ausgebaut. Zu den Stosszeiten werden dann die Züge zwischen Zürich HB und Adliswil im Siebeneinhalbminutentakt verkehren. Damit wird dem rasanten Wachstum entlang der Sihltalbahn Rechnung getragen. Entlang dieser Bahnlinie befinden sich neben stark verdichteten Wohnquartieren auch gewichtige Arbeitsplatzgebiete mit grösseren Unternehmen, insbesondere aus der Finanzindustrie (u.a. Credit Suisse mit Uetlihof nahe der Haltestelle Sihlcity-Saalsporthalle, Avaloq in der Manegg oder Generali-Schweiz-Hauptsitz, Swiss Re und House of Insurtech in Adliswil). Während die Erschliessung nach Zürich HB bereits heute auf einem hohen Stand ist und in naher Zukunft verbessert wird, gibt es keine öV-Erschliessung in Richtung Zug. Dies obschon unzählige Mitarbeiter der genannten Unternehmen in der Region Zug-Luzern wohnhaft oder auch Bewohner des Sihltals vermehrt in dieser Region beruflich tätig sind. Diese Entwicklung verstärkte sich in den letzten Jahren und dürfte sich weiter intensivieren.

Seit 1897 verfügt die Sihltalbahn in Sihlbrugg über einen Anschluss an die SBB-Linie Thalwil – Zug. Entsprechend wäre es technisch möglich, Züge der S4 von Langnau-Gattikon nach Zug zu verlängern. In den frühen 1990er Jahren wurde dies teilweise gemacht (vgl. u.a. KR-Nr. 48/1990). Da es sich aber mit nur wenigen Zugpaaren täglich um eine unattraktive Verbindung handelte und die wirtschaftliche Verflechtung deutlich weniger ausgeprägt war als heute, konnte sich damals keine stabile Nachfrage entwickeln. Dies dürfte heute anders sein, weshalb die einseitige Ausrichtung des öV-Angebots im Sihltal auf Zürich zu hinterfragen ist. Dies spätestens nach Realisierung des Zimmerbergbasistunnels II, wenn die Direktzüge Zürich – Zug den Abschnitt Sihlbrugg und Baar nicht mehr gleich stark nutzen.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die bestehenden öV-Verbindungen zwischen den Gemeinden bzw. Haltestellen des unteren Sihltals (zwischen Sihlcity-Saalsporthalle und Langnau-Gattikon) mit der Region Zug mit Blick auf die heute bestehenden und in Entstehung begriffenen Wohn- und Arbeitsplatzgebiete?
2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass eine direkte Verbindung der Wohn- und Arbeitsplatzgebiete im unteren Sihltal mit der Region Zug eine sinnvolle Ergänzung und Verdichtung des Zürcher S-Bahn-Netzes darstellt, die den Knoten Zürich HB entlasten sowie gleichzeitig als attraktive öV-Alternative zum MIV den Strassenverkehr entlang der Sihltalstrasse weiter reduzieren könnte?
3. Welche Bedingungen müssten hinsichtlich technischer Machbarkeit, verfügbarer Trassen, verfügbarem Rollmaterial und Mindestnachfrage erfüllt sein, damit sich der Regierungsrat für eine Verlängerung von einzelnen Zügen der Sihltalbahn / S4 von Langnau-Gattikon nach Zug aussprechen würde?

Mario Senn
Astrid Furrer
Fabian Müller